Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 27

Artikel: Neuheit : transportable Keros-Lampe à 700 Kerzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579414

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maurer und Schneider mit je 1, der Gärtner und Coiffeurs mit je 2, der Schuhmacher mit 3 Lehrlingen. Es mögen freilich ihrer mehr sein. Die Kommission berichtet, die Durchführung dieser Statistik lasse in ein= zelnen Gemeinden noch zu wünschen übrig, während in andern die Tabellen mit lobenswertem Eifer ausge= füllt werden. Während die vorliegende Tabelle als Gesamtzahl aller Lehrverhältnisse 250 angibt, schätt die Kommission die wirtliche Zahl auf zirka 300. Von diesen gelangen mit Einschluß derjenigen, welche die Berufsverbände separat examinieren, jährlich 50—60 zur Prüfung (im Frühling 1902 zu den Prüfungen des Gewerbevereins 25). Rechnet man durchschnittlich 3 Lehrjahre, also zirka 100 austretende Lehrlinge, so ift diese Beteiligung im Vergleich zu andern Prüfungs= freisen immer noch eine befriedigende. Denn es beträgt nach unsern Schätzungen die durchschnittliche Be-teiligung in allen schweizer. Prüfungstreisen höchstens 20 % ber die Lehrzeit vollendenden Lehrlinge und Lehrtöchter.

Wenn diese appenzellische Lehrlingsstatistik auch lückenhaft ist, so muß man sich doch ob jedem solchen Versuche freuen und ihn als nachahmenswertes Veispiel hinstellen.

Aus fast allen Gewerbevereinen und Prüfungstreisen ertönt der Ruf nach dem Obligatorium der Lehrelingsprüfungen. Wenn den Behörden mittelst zahlenmäßiger Erhebungen der Nachweis geleistet werben kann, welch große Zahl von Lehrlingen trot aller Bemühungen und Ausmunterungen, trot aller guten Erfolge sich von den Prüfungen noch fernhalten, so wird dies wesentlich beitragen, die erwünschte Gesetzgebung über das Lehrlingswesen in Bund und Kanton zu beschleunigen.

Winterprogramm der Gewerbevereine.

(Aus den Mitteilungen des Setretariates des Schweig. Gewerbebereins.)

B-J. Die Sommermonate, in denen meist auch in den gewerblichen Organisationen Ferien gemacht wird, sind unn vorüber, der Arbeisgeist für gemeinsames Wirken im Dienste der Gewerbe im allgemeinen oder spezieller Vranchen erwacht wieder, die Vorstände treten zusammen, man tauscht Gedanken aus über die im Winterhalbjahr zu entwickelnde Vereinstätigkeit. Am Besten versahren wohl diejenigen Vereine, welche ein spezielles Winterarbeitsprogramm ausstellen. Es gibt zwar immer neben den lausenden, noch unvorhergesehene Ausgaben, die man in das allgemeine Programm einschieden muß, allein dessen verein von Wert.

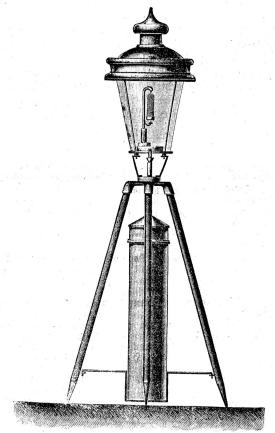
Ganz unmaßgeblich — nur als Beispiele mögen folgende Aufgaben bezeichnet werden, von denen man je nach Bedürfnis auswählen könnte, Besprechungen über Rechungsstellung, Kalkulation, Submissionswesen; Schub gegen schlechte Zahler oder Schwindler (Bestimmungen über unlautern Wettbewerb, Publikation ausgeschätzter Schuldner); Konsumsvereinswesen; genossenden (gemeinsamer Bezug, Krastanlagen, Gewerbebanken, Gewerbehallen, gemeinsame Reklame, Vereinsmissen, Berufsbildung, (Meisterlurse, Gewerbemusen, Lehrlingsprüfungen), Gewinnung neuer Vereinsmitglieder, Stellungsnahme zu den Vertretungen der Gewerbe in der Gemeinde, kantonalen und eidgenössischen Behörden; Bolltarif und Hantonalen und eidgenössischen Behörden;

Das Bureau des schweiz. Gewerbevereins vermittelt gern Material aus seiner Fachbibliothek, ist auch zur Auskunft aller Art bereit. Sollten spezielle Reserventen gewünscht werden, so stehen solche ebenfalls zur Berfügung; der schweiz. Gewerbeverein leistet bekanntlich Beiträge an die Kosten dieser Vorträge.

Hauptsache ist aber bei allen den benannten Bestrebungen, daß man es nicht nur mit Referaten bewendet sein läßt, sondern im Anschluße mit allen Mitteln und mit Energie die einmal als richtig erstannten Grundsätze versolgt und die an den Versammslungen gesaßten Beschlüsse auch wirklich aussiührt.

Henheit. Transportable Keros-Lampe à '700 Kerzen. (Korr.)

Werte Lefer! Sie erinnern sich noch der s. Zt. gebrachten Beschreibung über das neue Keros-Licht (Gasglühlicht ohne Röhren genannt). Eine Neuheit auf diesem Gebiete der Petroleum-Glühlichbeseuchtung kommt durch diese neue transportable Lampe auf den Markt, welche dis heute noch mit keiner andern Beseuchtungs-art so rasch, so einfach und so billig zu erstellen mögslich war.



Wie Sie aus der Abbildung ersehen, ist die Lampe aus drei Teilen zusammengestellt: 1. aus dem Stativ, 2. aus dem Reservoir, 3. aus der Lampe. Zwei Soldaten erhalten bei den Militär-Verwaltungen genan statt einem Tornister, diesen Apparat auf den Rücken und marschieren weiter. Es ist nichts nachzusühren wie einige Liter Petroleum und ist die Konstruktion der Lampe derart, daß 4 Liter Petroleum für 14 Breunstunden genügen um 700 Kerzen Gasglühlicht zu erzeugen. — Besonders für Bauunternehmer, Straßensbahnen, Sisenbahnen, Feuerwehre, Festbeleuchtungen, Meßleute, ist diese Lampe wie geschaffen, indem sie sosten in Betrieb ist. — Es sind solche Lampen bei der schweizerischen Militärverwaltung auf den Festungswerken schon in Funktion.

Nunzinger & Co., zollstrasse 38, Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en

Die Kervs-Beleuchtungen werden seitens der Elettrotechnischen Fabrik Lut in Zürich I erstellt, wo diese transportabeln Lampen geliefert werden, ebenso wird von da eine andere Neuigkeit im gleichen Genre erstellt, nämlich:

Petrol=Glühlicht=Scheinwerfer für 700 Rergen Leuchtkraft.

Dies sind die ersten existierenden Scheinwerfer, die es gibt für Glühlicht=Beleuchtung und besonders deshalb von großem Werte, weil sie überall verwendet werden können, auf Bergen und in Tälern und keine Elektrizität nötig ift. Diese eignen sich besonders für Berg=, Hotel=, Seebeleuchtung und Schiffsgesellschaften 2c.

Die Keros-Belenchtung hat sich in der ganzen Schweiz rasch eingeführt und ist die Tonhalle in Bürich mit einem folchen Licht vergehen, ebenso hatte gelegentlich der Manöver die Nordostbahn diese Be-leuchtung eingerichtet, und sind schon mehrere Anlagen in Betrieb wie in Wallenstadt, Schonenwerd, Roblenz, Reiden, Langnau, Bald, Horn 2c.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachdrud verboten.

Bafferversorgung Jenins. Die Quellfaffungsarbeiten auf Fa-bella an Affordant hermann Ut in Bürglen (Thurgau).

Abbruch der städtischen Gebände im Bergien (Lourgan). A. Abruch der städtischen Gebände im Werdmilhlequartier Zürich. Das Haus Lindt n. Sprüngli an A. Kunz, Zürich III; das Hotel Komer an Karl Diener, Zürich V; der Schopf Frey-Nägeli an H. Mehrer-Bodmer, Zürich V. Die Eindohlung des Dorsbacks in der Gemeinde Leibstatt an Baumeister Erne in Leibstatt.

Die Abstitungsgeheiten der Kleinen Schlieren" in Allungs

Die Ableitungsarbeiten der "Aleinen Schlieren" in Allpnach an Bauunternehmer Beter Garobi, Sachfeln. Erftellung eines Waldweges im Steigtobel, Gemeinde Wiesen,

An Baini Giovanni von Cedegolo (Italien).
Liefern und Legen von ca. 70 m² Parquetböden für Zimmersmeister Anton Meter in Hünenberg an Barqueterie Rothfreuz.
Glasers und Schreinerarbeiten für die Obere Realschule, Basel an G. und C. Scherrer, H. Sanzi, R. Plattner, Müller-Oberer, Riesterer-Asmus, alle in Basel.

Bergrößerung des Asple in Wyl. Glaserarbeit an Gust. Schär und Jos. Schneider in Wyl. Schreinerarbeit an Jmbolz sel. Erben Entertrett in Anglete Gerenberger in St. Fiben. Schlosserabeit an Schlosserabeit an Schlosserabeit an Schlosserabeit an Schlosserabeit an Schlosserabeit an I. Bailen. Beschläglieferung an J. W. Steinlin in St. Gallen. Parquetböden an J. Lainer in St. Gallen. Malerarbeit an Albrecht u. Wömpener in St. Gallen.

Basserjorgung Ober-Hittnan (Zilrich) an H. Schneiber-Enderli, Schlossermeister in Präifiton.

Menban für Schloffermeifter Weidmann in Winterthur. Erdarbeit an Campanini in Winterthur. Maurer- und Berputarbeit an Baumeister Fries, Winterthur. Kunftsteinarbeit an Joh. Lach, Winterthur. Zimmer- und Schreinerarbeit an Bachmann-Baumberger in Winterthur. Spenglerarbeit an Keller in Winterthur. Dachdeckerarbeit an Rappeli in Tog. Glaserarbeit an Friedrich Reuweiler-Diener in Winterthur.

Wasserversorgung Heien. Sämtliche Arbeiten an bie Gebrüder

Meier in Schwaderloch.

Perbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des Thurgauer kantonalen Gewerbevereins in Weinfelden beauftragte den Kantonalvorstand, Schritte zu tun zur Einführung des Obligatoriums der Lehrlingsprüfungen. Die Durchführung der Lehrlingsprüfungen pro 1903 und 1904 wird dem Gewerbeverein Müllheim übertragen. Der Kantonalvorstand mit Gemeindeammann Ruoff in Frauenfeld als Präsident wurde auf eine weitere Amtsdauer bestätigt. Gine Anregung, die Meister möchten den Lehrlingen vierteljährliche Zeug-nisse ausstellen, wurde dem Kantonalvorstande zur Brüfung überwiesen.

Berner Maurer, und Handlangerstreif. Die Bau-unternehmer italienischer Zunge teilen in einem öffent-lichen Plakat den italienischen Arbeitern mit, daß sie sich an die im März 1896 und Februar 1899 zwischen Unternehmern und Arbeitern getroffenen Vereinbarungen halten und sich mit den Berner Baumeistern solidarisch erklären. — Die lette Bauarbeiterversammlung auf dem Waisenhausplat erklärte sich bereit, sich einem schied&= gerichtlichen Entscheide des Regierungsrates unterziehen zu wollen. Sie erwartet zu diesem Vorgehen die Zustimmung des Baumeistervereins. Sollte letterer auch diesen Vorschlag ablehnen, so sollen die Gewerkschafts vorstände unverzüglich die weiteren Schritte beraten, und eine zweite allgemeine Versammlung der Bauarbeiter einberufen.

Erfindervereinigung. Bei Anlaß der gegenwärtigen funstgewerblichen Industrie-, Export- und Muster-Aus-stellung in Zürich (Tonhalle) hat sich ein Initiativtomite gebildet zur Gründung einer schweizerischen Erfindervereinigung zur Wahrung der einschlägigen Inter= effen. (Anmeldungen dafür nimmt entgegen fr. Th. Dietschy, Brunngasse 9, Zürich.)

Verschiedenes.

Zum Direktor des neu geschaffenen Technikums in Locle wurde Karl Perregaux, Lehrer der Mathematit an der Setundarschule, gewählt.

Munzinger & Co, Zollstrasse 38, Zürich Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.